

Integrative Medizin und Pflege hat Zukunft

## **Bayerischer Gesundheitsminister besucht Münchens Krankenhaus für Naturheilweisen**

**München, 5.09.22. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek hat das Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN) in München besucht und sich die Vielfalt des angebotenen co-therapeutischen Pflegekonzepts sowie die Zukunfts-Visionen der Klinik erläutern lassen.**

„Integrativ“ heißt, das Beste aus zwei Welten zu verbinden: Die konventionelle Schulmedizin wird durch evidenzbasierte Verfahren der Komplementärmedizin und Naturheilkunde ergänzt. Von diesem modernen Behandlungsansatz ist auch der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek überzeugt. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Andreas Lorenz informiert sich Holetschek über die innovativen Therapieansätze des KfN.

„Der Politik ist bewusst, wie wichtig multimodale Behandlungskonzepte sind, die die zusätzliche therapeutische Wirkung der Komplementärmedizin nutzen“, so Olivia Frank, kaufmännische Geschäftsführerin des KfN. „Patientinnen und Patienten mit oft chronischen Krankheiten und langjährigen Schmerzgeschehen erhalten bei uns im Rahmen der naturheilkundlichen Komplexbehandlung eine individuell auf sie abgestimmte und geballte Behandlung in einem langen, stationären Aufenthalt.“ Allerdings ist die stationäre naturheilkundliche Komplexbehandlung durch den Katalog Ambulantes Operieren gefährdet, der sie als „ambulant durchführbare Leistung“ identifiziert. „Doch gerade die stationäre naturheilkundliche Komplexbehandlung ermöglicht Beschwerdebesserungen, die bei einer ambulanten Behandlung allein durch die geringe Behandlungsfrequenz nicht zu erreichen sind, auch bei Patienten, die als ambulant austherapiert gelten“, so Frank. Auch Gesundheitsminister Holetschek schreibe der naturheilkundlichen Komplexbehandlung im stationären Bereich einen hohen Stellenwert zu, der ambulant nicht immer im gleichen Maße erreichbar sei.

Der ärztliche Direktor Robert Schmidt berichtet von den positiven Erfahrungen der Integrativen Medizin auch bei Long-Covid-Syndrom, was mittlerweile eine der größten Behandlungsgruppen im KfN darstellt. Um neben der stationären und ambulanten Behandlung den Long-Covid-Baukasten des KfN zu komplettieren, sei auch eine Long-Covid-Tagesklinik in Planung.

Gerhard S. Hafenbrädl, Vorsitzender des KfN-Stiftungsvorstands, beschreibt eine weitere Zukunftsvision für das KfN: Die Idee von einem Klinik-Ersatzneubau. Mit einem innovativen Neubau könne das KfN ein Zentrum für Integrative Medizin und Pflege im Raum Südbayern errichten – denkbar sei ein Campus mit einem Präventionszentrum sowie Bereichen für die stationäre, tagesklinische und ambulante Versorgung, die wie Zahnräder ineinandergreifen und in einem „Zyklus der Integrativen Medizin“ die Menschen ganzheitlich versorgen. Das KfN versicherte Holetschek auch, dass es jederzeit zur Kooperation mit einem Lehrstuhl bereit

wäre. Der Minister ergänzte, dass er sich für weitere Studien und für die Einrichtung eines Lehrstuhls für Integrative Gesundheit in Bayern einsetze. Im Übrigen unterstützt die Stiftung den Gedanken eines landesweiten Integrativ-medizinischen Netzwerks Bayern mit dem Zentrum „Krankenhaus für Naturheilweisen“ in Südbayern.

Der komplementären Pflege kommt im KfN eine besondere Rolle zu als Bindeglied zwischen Patienten, Ärzten und den therapeutischen Teams, erläutert Pflegedirektorin Barbara Prinz. Dabei sind die Pflegekräfte als Teil des gesamt-komplementärtherapeutischen Teams z. B. in die Patientenedukation eingebunden. „Dieses pädagogisch pflegerische Handeln erweitert das Berufsbild der Pflege mit einem co-therapeutischen Ansatz und führt zu hoher, gegenseitiger Wertschätzung zwischen der Ärzteschaft und den Pflegefachkräften.“

Dass die Integrative Medizin und Pflege Zukunft hat, darüber waren sich alle Teilnehmenden einig. „Der Besuch von Klaus Holetschek weckt die Hoffnung, dass der politische Rückhalt gegeben ist, unsere Vision von einem Neubau und auch von zeitnah geplanten, strategisch-konzeptuellen Erweiterungen umzusetzen“, betonte Frank. Dabei will sich das KfN einem breiteren Publikum öffnen und mehr Menschen sowohl mit der Behandlungskompetenz für die Naturheilkunde begeistern als auch die Integrative Medizin stärken und den co-therapeutischen Ansatz weiter bekannt machen.

### **Ansprechpartnerin:**

Olivia Frank  
Kfm. Geschäftsführerin  
Krankenhaus für Naturheilweisen  
Seybothstrasse 65, 81545 München  
Tel.: +49-(0)89-62505-0  
Durchwahl: +49-(0)89-62505-353  
Fax: +49-(0)89-62505-430  
Email: frank@kfn-muc.de  
[www.krankenhaus-naturheilweisen.de](http://www.krankenhaus-naturheilweisen.de)

### **Bildmaterial:**

